

Bäder, Kurorte und Hotels

Mitteldeutschland Heilbäder	
S	M
Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz Diät-, Schroth-, Fastenkuren Gr. Erfolge durch Blutreinigung. Brosch. fr.	
	Dr. Lahmanns Sanatorium Weißer Hirsch bei Dresden <small>Physikalisch-diätetische Heilweise Luft- u. Sonnenbäder. Chefarzt Prof. Dr. L. R. Grote, 8 Ärzte</small>
Süddeutschland Heilbäder	
Baden- Holland-Hotel Baden Das erstklassige Familienhotel Schwarzwald Das ganze Jahr geöffnet. Diätküche.	
Sanatorium St. Blasien Herrl. gelegene Heilanstalt für Lungenkranke <small>Im südl. Schwarzwald, 800 m ü. d. M. Ärztl. Leiter: Prof. Dr. Baumeister Neuer illustr. Prospekt kostenlos. Inmitten ausgedehnter Tannenwäldchen.</small>	
WIESBADEN. Hotel und Kochbrunnenbadhaus „Schwarzer Bock“ 260 Betten, fließendes Wasser. Pens. ab M. 10.—. Besucht. Haus a. Platze.	
Oesterreich Ohne Paß-Visum. Nur deutscher Reisepaß mit Auslandvermerk.	
KIRCHBERG i. T. Wintersportplatz. Hotel Daxer, Zentralhgz. Pens. ab RM. 5.—	
Schweiz Ohne Paß-Visum. Nur deutscher Reisepaß mit Auslandvermerk.	
LUGANO. Kurhaus Monte Bre. Physikalisch-diät. Kuranstalt. Prosp. frei.	
ST. GALLEN, 670 m. Privatklinik Dr. med. Max Hausmann Individ. Behandlung von Verdauungs-, Zucker-, Herz-, Nervenleiden. Ausheilung von Grippenachwirkungen.	
St. MORITZ-BAD. — Engadinerhof. Erstklassiges, von Deutschen bevorzugtes Haus. Anerkannt vorzügliche Küche. Pension von Frs. 17.—. Dr. C. Hauser.	
Italien	
MERAN. MERANERHOF. Trotz höchstem Komfort mäß. Preise. Golf, Tanz, Tennis.	

wollte, daß mit der Zeit aus der harmlosen Bemerkung des Barbiers gefährliche Neugier wurde. Ja, er konnte der Augen wegen keinen Arzt aufsuchen.

Plötzlich überfiel ihn der Gedanke an Flucht, irgendwohin, in eine entfernte Stadt. Im selben Augenblick machte er sich klar, daß ja diese schrecklichen Enthüllungen Dick Ferrills überallhin drangen. Die meisten Zeitungen hatten angefangen, nicht nur Kommentare über den Fall zu veröffentlichen, sondern sie druckten jetzt jeden Dienstag wörtlich die Bekanntmachung der Irridescent vom Abend vorher ab. Ins Ausland gehen hieße aber, sein Geld aus den englischen Banken ziehen und die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

Wohin immer er gehen mochte, überall lauerte Gefahr. Die Mittelchen, die, wie er geglaubt hatte, alle Ähnlichkeit mit seinem früheren Selbst auslöschten sollten, drohten nun, ihm zum Verderben zu werden. Denn er fiel durch seine Figur, seine hellen Anzüge und seine Hornbrille auf.

Als er an diesem Abend in sein Hotel zurückkehrte, resümierte er, völlig gebrochen: Ich muß allein essen, ich darf es nicht mehr wagen, zu einem Barbier zu gehen, und ebensowenig darf ich zu einem Arzt oder einem Drogisten. Ich darf nicht Golf und nicht Tennis spielen oder schwimmen. Ich kann nicht mal mehr mit Leuten zusammen sein nach dem, was dieser Esel heute früh zu mir sagte, daß sie nämlich alle mein Tun und Lassen mit dem vergleichen, was Ferrill in die Welt posaunt. Nicht einmal ins Bett zu gehen dürfte ich wagen, aus Furcht, mich durch mein Schnarchen zu verraten. Ich — wahrhaftig — nicht einmal schwitzen darf ich! — Was in aller Welt bleibt mir denn, was ich tun darf?

Ein Blick in den Spiegel der Hotelhalle bestätigte ihm, was ihn schon der Sitz seiner Anzüge gelehrt hatte: daß er das eben angesetzte Fett schon verlor — und zwar zusehends verlor. Auch die frische Farbe seines Gesichts hatte schon jener fahlen Platz gemacht, die von